

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1897-1898**

4.5.1898

Theater in Baden.

Mittwoch, den 4. Mai 1898.

30. Abonnements-Vorstellung

des

Grossherzoglichen Hoftheaters zu Karlsruhe.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in drei Akten von K. Sabina. Deutsch von Max Kalbeck. Musik von Friedrich Smetana.

Musikalische Leitung: Felix Mottl. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Kruschina, ein Bauer	Adolf Dressler.
Kathinka, seine Frau	<i>Frieda</i> Marie Tomschik <i>Meyer.</i>
Marie, beider Tochter	Henriette Mottl.
Micha, Grundbesitzer	Wilhelm Beyer.
Agnes, seine Frau	Christine Friedlein.
Wenzel, beider Sohn	Hans Bussard.
Hans, Micha's Sohn aus erster Ehe	Hermann Rosenberg.
Kezal, Heirathsvermittler	Karl Nebe.
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe	Fritz Brehm.
Esmeralda, Tänzerin	Aurelie Noë.
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Franz Zörnitz.
Der Pfarrer. Der Lehrer. Der Gemeindegewächter. Dorfbewohner beiderlei Geschlechts. Komödianten. Musikanten.	

Ort: Ein grosses Dorf in Böhmen. Zeit: Die Gegenwart.

Die Ballet-Arrangements sind von Paula Bayz.

Im 1. Akt: **Polka**, getanzt vom Balletcorps.

Im 2. Akt: **Furiant**, getanzt von Paula Bayz, Paula Kochanowska, Ida Dietrich und dem Balletcorps.

Im 3. Akt: **Tanz und Production der Komödianten**, ausgeführt von Aurelie Noë, Paula Bayz, Paula Kochanowska, Ida Dietrich, Fritz Brehm und Franz Zörnitz.

Der Verkauf der Eintrittskarten, Zettel und Textbücher findet am **Dienstag** und **Mittwoch** von 2—4 Uhr und an der Abendkasse statt.

Anfang: halb sieben Uhr. Ende: neun Uhr.
Kasse-Eröffnung: sechs Uhr.

Preise der Plätze:

Amphitheater	5 M. 50 Pf.	3. Rang Loge	1 M. 20 Pf.
Sperrsitze I. Abth.	4 „ 50 „	Stehplätze im 2. und 3. Rang	„ 90 „
Sperrsitze II. Abth.	3 „ 60 „	Gallerie	„ 60 „
2. Rang Loge	2 „ 20 „		

☛ Damit an der Kasse durch Geldwechseln kein Aufenthalt entsteht, wird **nur abgezähltes Geld** angenommen.

☛ **Die das Theater besuchenden Damen werden höflichst ersucht, vor Betreten des Zuschauerraumes die Hüte abzulegen.** ☛

Mittwoch, den 11. Mai 1898: Sechste Vorstellung ausser Abonnement.

Wagner Kupferbleistift v. Fränkel
Tomsetik für Fränkel Meyer in
Fürstin für „Kathinka“ übernommen.